



REGIONE AUTONOMA TRENINO-ALTO ADIGE  
AUTONOME REGION TRENTINO-SÜDTIROL  
REGION AUTONOMA TRENIN-SÜDTIROL

**pensplan** 

# JAHRESBERICHT 2017





**Laura Costa**

Präsidentin der Pensplan Centrum AG

**Violetta Plotegher**

Regionalassessorin für die Zusatzvorsorge

Im letzten Jahr haben wir 20 Jahre Pensplan gefeiert. Die außergewöhnlich guten Ergebnisse bei diesem Projekt sorgen nicht nur im restlichen Italien und im Ausland für großes Interesse, sondern sind auch Ausdruck für den sozialen Wert und die Nachhaltigkeit dieses Projekts, das die Region im Rahmen ihrer im Autonomiestatut verankerten Kompetenz im Vorsorgebereich ins Leben gerufen hat und operativ über die Inhouse-Gesellschaft Pensplan Centrum AG abwickelt.

Der Anteil der Bürgerinnen und Bürger, die sich eine Zusatzrente aufbauen, steigt und ist wahrscheinlich der beste Gradmesser für den Erfolg des Projekts. Einer von zwei Erwerbstätigen ist mittlerweile Mitglied in einem Zusatzrentenfonds. Die kostenlose und intensive Informationstätigkeit in den Pensplan-Büros in Bozen und Trient sowie bei den über 120 Pensplan Infopoints hat neben den zahlreichen Sensibilisierungskampagnen mit Sicherheit zu diesem wichtigen Resultat beigetragen, und so eine Vorsorgekultur und insbesondere das Sparen fürs Alter und andere Bedürfnisse in der Bevölkerung gefördert.

Vor 20 Jahren ist das Projekt mit dem ambitionierten Ziel gestartet, wichtige Impulse für den Aufbau einer Zusatzrente zu geben und den Start von lokalen Zusatzrentenfonds zu unterstützen. Heute sehen wir einen strategischen Wert, der in dieser Größenordnung nicht zu erwarten war.

Aus ökonomischer Sicht sind die zahlreichen positiven Auswirkungen zu nennen, welche dieses Projekt für die Wirtschaft in unserer Region mit sich gebracht hat.

- Dank einer sehr guten und umsichtigen Verwaltung ist das Kapital, das zu Beginn von der Region in das Projekt investiert wurde, zur Gänze erhalten und gleichzeitig wurden mit den erzielten Renditen den Bürgerinnen und Bürgern Dienstleistungen und Unterstützungsmaßnahmen zur Verfügung gestellt.

- Mehr als die Hälfte des investierten Anfangskapitals ist inzwischen schon in die öffentlichen Kassen in Form von Steuern von Seiten der lokalen Zusatzrentenfonds zurückgeflossen und stand so für andere öffentliche lokale Ausgaben zur Verfügung.

- Die Einschreibungen in einen lokalen Zusatzrentenfonds haben zum Ansparen privater Geldmittel geführt. Ein wichtiger Aspekt für jedes einzelne Mitglied und gleichzeitig für eine funktionierende lokale Wirtschaft. Aktuell verwalten die regionalen Zusatzrentenfonds Geldmittel in Höhe von 3,8 Milliarden Euro.

Man kann deshalb behaupten, dass Pensplan als konkretes Beispiel für ein tragbares Welfare steht, bei dem einerseits die Bürgerinnen und Bürger Verantwortung für ihre Rentenvorsorge übernehmen, indem sie sich in einen Zusatzrentenfonds einschreiben und andererseits die Region Trentino-Südtirol als öffentliche Hand die Bevölkerung beim Aufbau einer Zusatzrente unterstützt, indem sie über die Gesellschaft Pensplan Centrum Beratung und Verwaltungsdienstleistungen bietet und in schwierigen Situationen auch die Beitragszahlung übernimmt.

Verstärkt wird diese „Allianz“ durch die lokalen Zusatzrentenfonds, die mit Pensplan konventioniert sind und die Ersparnisse der Mitglieder verwalten und vermehren.

Dieses Beispiel für ein tragbares Welfare steht damit auch für ein verantwortungsbewusstes System, das zu einer Senkung der öffentlichen Ausgaben für den Erhalt der Lebensqualität im Alter führen kann, gleichzeitig aber nicht die nachkommenden Generationen belastet.

Wir sind daher stolz, Ihnen auch heuer den Jahresbericht zur Entwicklung des Projekts Pensplan zu präsentieren. Bei dieser Gelegenheit bedanken wir uns sehr herzlich bei allen, die im Rahmen ihrer Tätigkeit und Funktion zu seinem Erfolg beigetragen haben.

# Inhaltsverzeichnis

<b>DAS REGIONALE WELFARE-MODELL</b> .....	5
<b>SOZIALE SUBSIDIARITÄT UND VORSORGE</b> .....	7
20 Jahre Pensplan und Auswirkungen auf die Gesellschaft durch die Investition öffentlichen Kapitals durch die Region .....	7
Die Rolle der öffentlichen Körperschaft: Weg von der Unterstützung hin zur Vorsorge .....	8
Die Idee eines neuen tragbaren Welfare-Modells .....	9
Das System der konventionierten Zusatzrentenfonds .....	9
<b>DIE GESELLSCHAFT PENSPLAN CENTRUM AG</b> .....	10
Tätigkeiten und Dienstleistungen .....	10
Das wichtigste Kapital: Unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter .....	13
Das Gesellschaftskapital der Pensplan Centrum AG .....	13
Die Pensplan Infopoints .....	14
Die Unterstützungsmaßnahmen der Region .....	18
<b>DIE ENTWICKLUNG DER ZUSATZVORSORGE IN DER REGION TRENINO-SÜDTIROL</b> .....	22
Die Einschreibungen .....	22
Rentenleistungen .....	23
Die Renditen der Zusatzrentenfonds .....	24
Das Vermögen der Zusatzrentenfonds .....	24
<b>AKTIVITÄTEN UND PROJEKTE 2017</b> .....	25
Bausparen .....	26
Online-Dienste und neues Pensplan-Internetportal .....	26
20 Jahre Pensplan .....	27
Equal Pension Day .....	28
<b>LAUFENDE PROJEKTE UND ZUKUNFPERSPEKTIVEN</b> .....	29
Die Neuheiten im Haushaltsgesetz 2018 .....	30
„Meine Rente“: Die personalisierte Beratung .....	31
Errichtung von Pensplan Infopoints bei öffentlichen Verwaltungen .....	31
Maßnahmen zur Förderung einer frühen Einschreibung in einen Zusatzrentenfonds .....	31
LTC-Absicherung mit den Zusatzrentenfonds .....	31

Das regionale  
**Welfare-Modell**



# SOZIALE SUBSIDIARITÄT UND VORSORGE

## 20 Jahre Pensplan und Auswirkungen auf die Gesellschaft durch die Investition öffentlichen Kapitals durch die Region

20 Jahre nach dem Start von Pensplan hat die RIBES-Gruppe des Dipartimento di Economia e Management der Universität Trient eine interessante Arbeit zur globalen Messung und Berichterstattung der Ergebnisse des Projekts erstellt. Die durchgeführte Analyse zeigt einerseits sehr deutlich die Wirksamkeit von Pensplan dadurch, dass die im Regionalgesetz Nr. 3/97 festgesetzten sozialen Ziele erreicht wurden. Auf der anderen Seite zeigt sich die langfristige finanzielle Tragfähigkeit des Projekts; damit ist sicher gestellt, dass sich die Mission auch künftig weiterhin gut verfolgen lässt und direkte und indirekte Träger des Projekts ihrer Verantwortung gerecht werden. Unter Berücksichtigung der von der RIBES-Gruppe vorgeschlagenen Dimensionen lässt sich der Erfolg von Pensplan wie folgt messen und zusammenfassen:

### → Die Missionsdimension

Das Projekt Pensplan ist mit dem Ziel gestartet, die Einschreibung der Bevölkerung in einen Zusatzrentenfonds zu fördern und die Bürgerinnen und Bürger finanziell für die Zukunft abzusichern. Heute ist einer von zwei Erwerbstätigen in der Region Mitglied in einem Zusatzrentenfonds. Eine Zahl, die klar die wertvolle Informations-, Förder- und Sensibilisierungsarbeit zeigt, welche die Pensplan Centrum AG in all diesen Jahren geleistet hat. Um solche Ergebnisse zu erreichen, bietet Pensplan der Bevölkerung mit Unterstützung des Pensplan Infopoints-Netzwerkes eine Reihe von Beratungs- und Informationsdienstleistungen an, führt Informationskampagnen durch, liefert Verwaltungs- und Buchhaltungsdienstleistungen, bearbeitet die Ansuchen um regionale Unterstützungsmaßnahmen und verwirklicht Projekte, welche das Zusatzrentensparen noch attraktiver machen wie zum Beispiel das Bausparen.

### → Die finanzielle Dimension

Mit der guten Verwaltung des Startkapitals von 258 Millionen Euro ist es der Pensplan Centrum AG gelungen, das Gesellschaftskapital zu erhalten und darüber hinaus mit den erwirtschafteten Renditen sämtliche Dienstleistungen abzudecken, die in diesem Bericht beschrieben werden. Die Entscheidung des regionalen Gesetzgebers, Gelder für ein Projekt vorzusehen, das den Aufbau einer Zusatzrente unterstützt, stellte sich somit als sehr weitsichtig heraus. Denn im Falle der Verwendung für laufende Sozialmaßnahmen würde die Region über diese Mittel nicht mehr verfügen.

- Laut RIBES wären die Gelder, die in das Projekt Pensplan geflossen sind, innerhalb 4,8 Jahren aufgebraucht gewesen, hätte man sie in Form von Beiträgen als Einkommensunterstützung an circa 960.000 bedürftige Menschen ausbezahlt.
- So hingegen hat man ein tragbares Welfare geschaffen, bei dem die Allianz zwischen Bürgerinnen und Bürgern (die sich eine Zusatzrente aufbauen und so ihre Zukunftsperspektiven verbessern) und der Region Trentino-Südtirol (die die Entscheidung der Bürger/innen, sich eine Zusatzrente aufzubauen über die Gesellschaft Pensplan Centrum AG unterstützt mit Hilfestellungen bei der

Beitragszahlung, Beratungen, Information und Verwaltungsdienstleistungen) zu einem verantwortungsbewusstem System führen, mit dem sich progressiv die öffentlichen Ausgaben für den Erhalt der Lebensqualität der Bevölkerung verringern werden.

- Dieses Welfare erweist sich nicht nur aus wirtschaftlicher Sicht als tragbar, sondern hat auch zur Förderung einer verantwortungsvollen Sparkultur der Gesellschaft für ihre Zukunft beigetragen.
- Wesentlich zum Erfolg des Projekts haben die lokalen Zusatzrentenfonds beigetragen, die in den letzten 20 Jahren mit den erzielten, attraktiven Renditen das Zusatzrentensparen zu einer guten Geldanlage gemacht haben.

#### → Die soziale Dimension

Pensplan hat mit allen Stakeholdern des Projekts sehr gute Beziehungen gepflegt.

Sieht man sich die positiven Auswirkungen an, welche das lokale Zusatzrentensystem auf die Region und ihre Bevölkerung hat, stechen folgende Punkte hervor:

- Die Investition in die Vorsorgekultur der Bevölkerung führt potenziell zu einer Senkung der künftigen Kosten für die öffentliche Hand: Mit dem Aufbau einer Zusatzrente verfügt nämlich jede/r Einzelne über mehr Geldmittel für größere Investitionen während des Erwerbslebens und im Alter.
- Mehr als die Hälfte des öffentlichen Kapitals, das in die Gesellschaft Pensplan Centrum AG investiert wurde, ist inzwischen in Form von Steuern zurückgeflossen und ist so neuerlich verfügbar für weitere Projekte auf lokaler Ebene.

## Die Rolle der öffentlichen Körperschaft: Weg von der Unterstützung hin zur Vorsorge

Über das Projekt Pensplan fördert die Region ein Welfare-Modell, bei dem die öffentliche Hand nicht einspringt, um bei den Menschen, die immer älter werden und damit einhergehend immer mehr auf einkommens- oder gesundheitsunterstützende Leistungen angewiesen sind, „Löcher zu stopfen.“ Stattdessen setzt man auf eine präventive und proaktive Planung, welche die Bedürfnisse in den verschiedenen Lebensphasen berücksichtigt und schwierigen Situationen in wirtschaftlicher und anderer Hinsicht vorbeugt. In diesem Sinne sensibilisiert Pensplan die einzelnen Bürgerinnen und Bürger und lädt zum Vorsorgespahren ein, damit hat man morgen Anspruch auf eine zweite, private Rente, doch gleichzeitig auch ein Kapital, auf das man schon früher für eigene Bedürfnisse oder die der Familie zurückgreifen kann.

## Die Idee eines neuen tragbaren Welfare-Modells

Das soeben Beschriebene soll natürlich auch dazu einladen, über ein neues tragbares Welfare-System in der Region nachzudenken, wo der einzelne Bürger dank der öffentlichen Hand, die ein solches Modell fördert, für das Ansparen eines eigenen Kapitals im Sinne einer „horizontalen“ Verantwortung sensibilisiert ist und somit für seine Zukunft sorgt, ohne künftige Generationen zu belasten. Damit wird ein wirtschaftlicher Wert geschaffen, der über den Einzelnen hinaus der gesamten Gesellschaft zugute kommt.

## Das System der konventionierten Zusatzrentenfonds

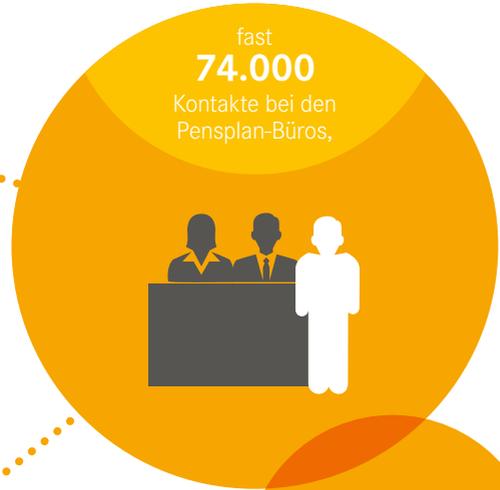
Im Rahmen des Projekts für die Zusatzvorsorge hat die Pensplan Centrum AG mit jedem in der Region errichteten Zusatzrentenfonds ein Abkommen unterschrieben, mit dem sich die beiden Parteien für die Erreichung der in Absprache mit der Region definierten sozialen Ziele einsetzen. Diese Ziele umfassen die Unterstützung und Förderung der Zusatzrente, die Erhöhung der Mitgliederzahlen bei den Fonds, die Erbringung von transparenten, qualitativ hochwertigen und günstigen Dienstleistungen für die Mitglieder, angemessene Renditen bei der Vermögensverwaltung und positive Auswirkungen der getätigten Ausgaben auf die Region, auch mittels Investitionen in die lokale Wirtschaft.

# DIE GESELLSCHAFT PENSPLAN CENTRUM AG

## Tätigkeiten und Dienstleistungen

2017 hat der Wachstumstrend von Pensplan bei den Tätigkeiten und Dienstleistungen für die Bevölkerung angehalten. Pensplan hat sich dabei solide und effizient in der Erbringung der zunehmenden Dienst- und Verwaltungsleistungen erwiesen. Die Gesellschaft erfüllt damit vollauf die von der Region zugewiesenen Aufgaben, die Bevölkerung beim Aufbau einer Zusatzrente zu unterstützen. Das hohe Qualitätsniveau der Dienstleistungen bestätigt unter anderem auch die Zahl der eingegangenen Beschwerden.





## Bildungstätigkeit



über **380** Ausbildungs-  
stunden für die Pensplan Infopoints-  
Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter



**110**  
Multiplikatoren

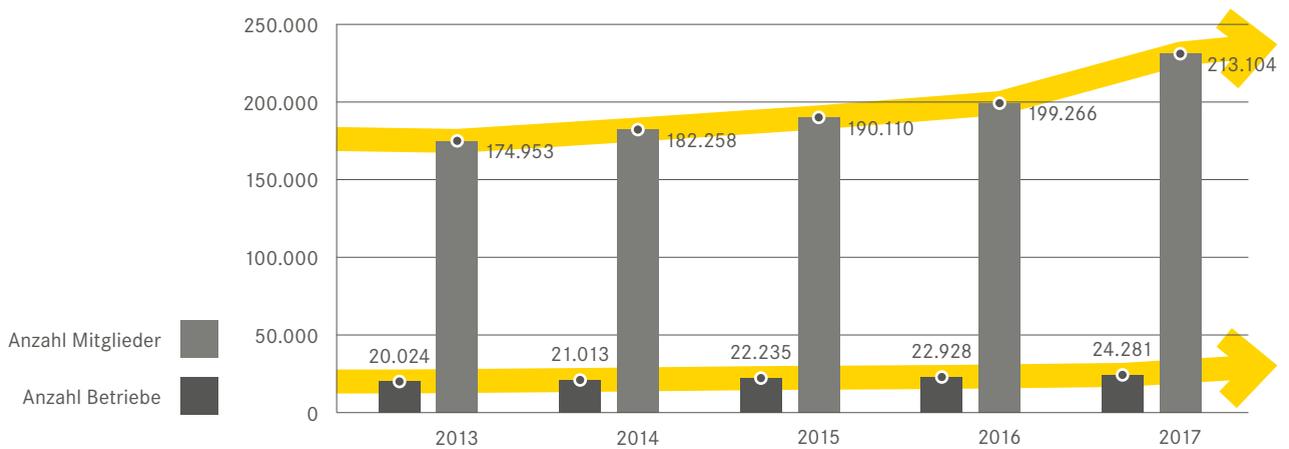


über **700** Studentinnen,  
Studenten und Lehrlinge

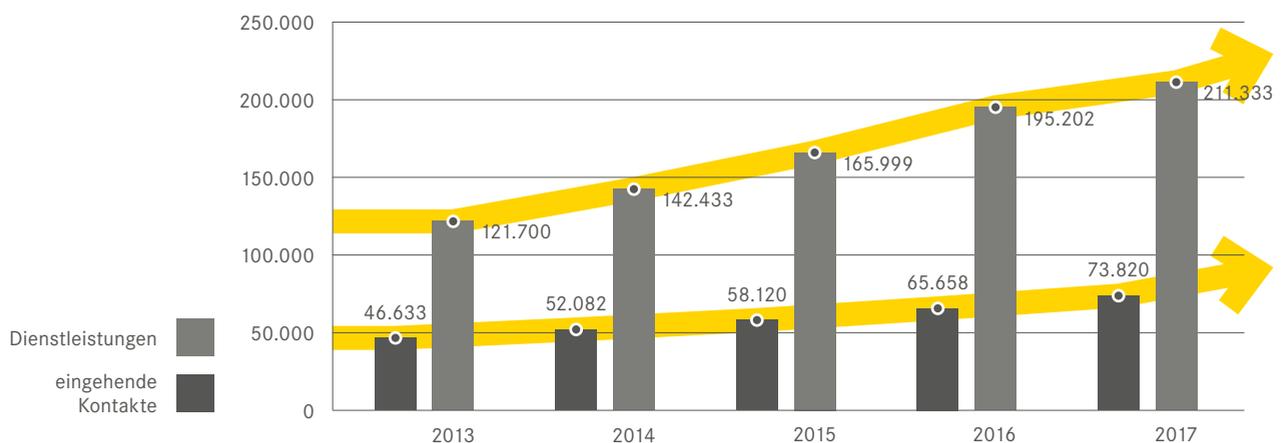
In den letzten fünf Jahren verzeichnete die Gesellschaft Pensplan Centrum AG folgende Wachstumszahlen:

- durchschnittlich + 4,6% mehr Mitglieder bei den konventionierten Zusatzrentenfonds
- durchschnittlich + 4,9% mehr eingeschriebene Betriebe
- durchschnittlich + 12,1% mehr Verwaltungstätigkeiten
- durchschnittlich + 17,4% mehr Kontakte (E-Mails, Telefonate, Beratungen)

### Zuwachs Mitglieder und Betriebe



### Zunahme der operativen Verwaltungstätigkeit bei den konventionierten Zusatzrentenfonds



## Das wichtigste Kapital: Unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

Für seine Tätigkeiten und Dienstleistungen kann die Pensplan Centrum AG auf ein Team von 82 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern zurückgreifen, die voll hinter der sozialen Mission des Projekts für die regionale Zusatzvorsorge stehen und sich mit den Werten der Gesellschaft identifizieren. Pensplan legt großes Augenmerk auf die Einbindung des Personals. Dazu gehört auch die laufende Information der Belegschaft über den aktuellen Stand, anstehenden Herausforderungen und neue Wege, die beim Projekt eingeschlagen werden. Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Pensplan Centrum AG werden damit zu den **wichtigsten Botschaftern der Zusatzrente und dem regionalen Welfare**.

Die Entwicklung und die Qualifikation des Personals ist dem Betrieb ein wichtiges Anliegen. Aus diesem Grund wurde die Pensplan Academy geschaffen. Dabei handelt es sich um eine Unternehmenseinheit, welche für die Umsetzung der firmeninternen Weiterbildung verantwortlich ist. Im Jahr 2017 gab es **45 Weiterbildungsveranstaltungen**. Für deren effiziente Planung hat man sich dabei sowohl an den Unternehmenszielen als auch am spezifischen Weiterbildungsbedarf, der sich aus den jährlichen Mitarbeitergesprächen ergibt, orientiert. Durchschnittlich wurden pro Kopf **65 Stunden** in die Weiterbildung investiert. Diese Stundenzahl umfasst auch die Stunden für das Projekt der Verbesserung der Mehrsprachigkeit im Betrieb. Im Vergleich dazu wurden auf nationaler Ebene im Finanz-, Versicherungs- und Zusatzrentenfondssektor lediglich **36 Stunden** pro Kopf für die Weiterbildung aufgewendet (Quelle: ISTAT-Daten von 2015).

Das **2016 gestartete Projekt für die Mehrsprachigkeit im Betrieb** wurde erfolgreich fortgeführt und zeigt gute Ergebnisse dadurch, dass die Zweitsprachenkenntnisse sich laufend verbessern.

## Das Gesellschaftskapital der Pensplan Centrum AG

Das Gesellschaftskapital der Pensplan Centrum AG beläuft sich auf **258.204.548 Euro**. 2017 wurde eine Rendite von **2,38%** erzielt. Der Jahresabschluss 2017 der Gesellschaft wird auf der Internetseite [www.pensplan.com](http://www.pensplan.com) in der Sektion „Transparente Gesellschaft“ nach der Einberufung der Gesellschafterversammlung veröffentlicht.

### Das Personal der Pensplan Centrum AG 2017



**82**  
Mitarbeiterinnen  
und Mitarbeiter



**41,5** Jahre  
Durchschnittsalter



**91%**  
Unbefristeter  
Arbeitsvertrag



**23%**  
Teilzeitverträge



**61%**  
Mitarbeiterinnen



**39%**  
Mitarbeiter



**48** Universitätsstudium  
(22 Männer - 26 Frauen)

**32** Oberschulabschluss  
(10 Männer - 22 Frauen)

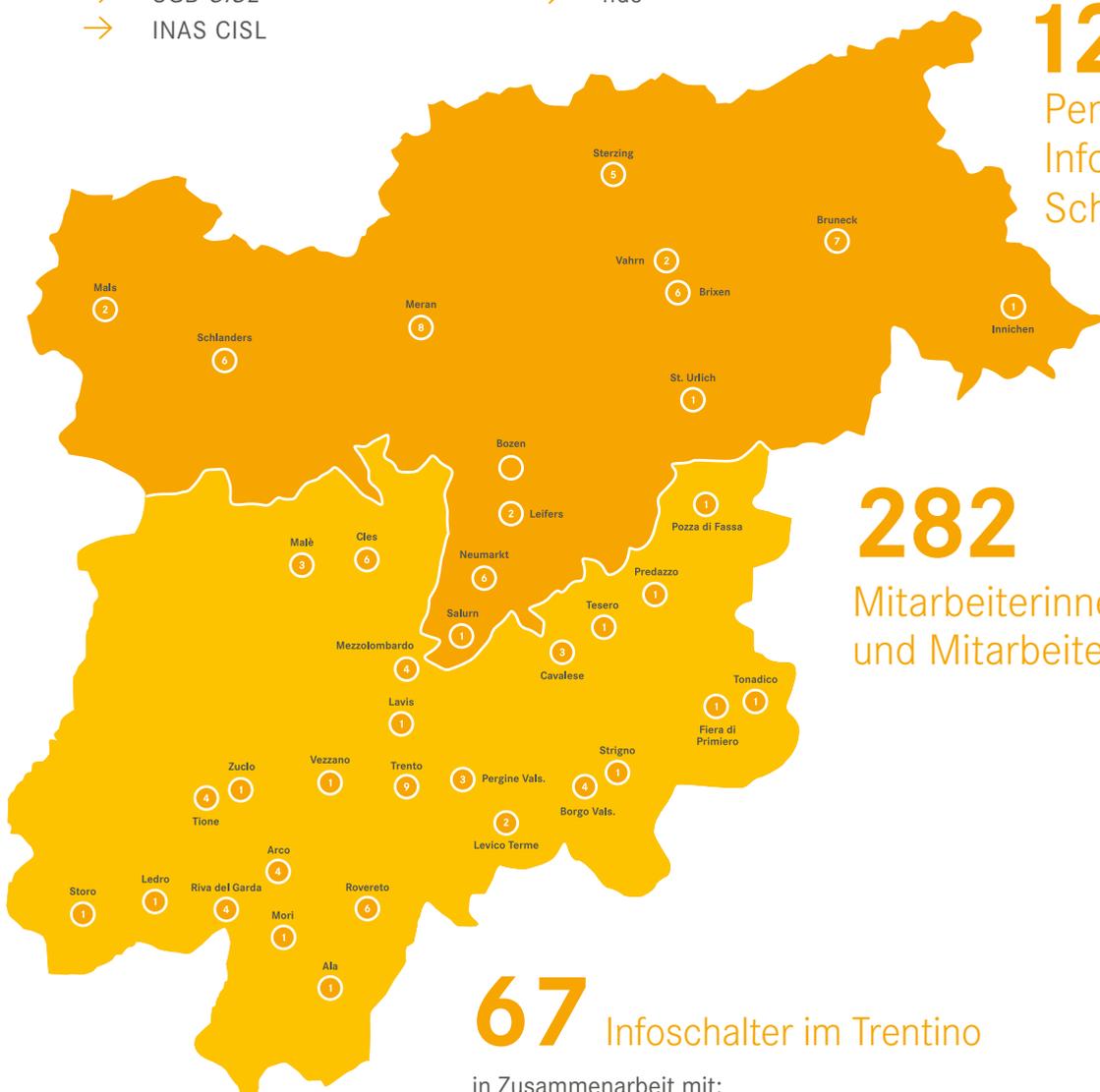
**2** Mittelschulabschluss  
(2 Frauen)

# 57 Infoschalter in Südtirol

in Zusammenarbeit mit:

- KVV
- ASGB
- CAAF CGIL/AGB-Dienste
- SGB *C/SL*
- INAS CISL
- UIL-SGK
- Südtiroler Bauernbund
- Ivh
- hds

**124**  
Pensplan  
Infopoint  
Schalter



**282**  
Mitarbeiterinnen  
und Mitarbeiter

# 67 Infoschalter im Trentino

in Zusammenarbeit mit:

- ACLI Trentine
- Epaca
- 50 & Più Enasco
- ITAL-UIL
- INCA CGIL
- INAS CISL
- INAPA
- EPASA-ITACO

## Dienstleistungen bei den Infoschaltern

Das Pensplan Infopoints-Netz bietet allen Bürgerinnen und Bürgern Beratung und verschiedene Dienstleistungen. Alle Dienste sind kostenlos; die Kosten hierfür werden vollständig von der Pensplan Centrum AG übernommen.

### → Vorsorgeberatung

Qualifizierte Information und Beratung zur Rentenvorsorge. Die Beratung ist neutral und personalisiert und liefert den Bürgerinnen und Bürgern eine Analyse über ihre staatliche Rentenabsicherung und einen Gesamtüberblick über die Zusatzrente.

### → Maßnahmen der Region

Beratung und Hilfestellung beim Einreichen der Ansuchen um regionale Unterstützungsmaßnahmen gemäß dem Regionalgesetz Nr. 3/97:

- Maßnahmen zur Unterstützung der Beitragszahlung bei wirtschaftlicher Notlage
- Kostenloser Rechtsbeistand bei unterlassener Beitragszahlung seitens des Arbeitgebers.

### → Einsicht und Ausdruck der Position beim Zusatzrentenfonds

Einsichtsnahme in die Position beim Zusatzrentenfonds und Ausdruck des Kontoauszugs. Bei dieser Gelegenheit kann überprüft werden, ob die Beitragszahlung regulär erfolgt ist und wie hoch die persönliche Rendite ausfällt. Zudem können weitere Fondsunterlagen gesichtet werden (zum Beispiel das CU (certificato unico) oder die periodische Mitteilung).

### → Ansuchen um Leistungen beim Zusatzrentenfonds

Hilfestellung beim Ausfüllen, der Überprüfung und dem, auch telematischen, Versand der Ansuchen um Rentenleistungen, Vorschuss, Ablöse und Übertragung.

Außerdem können bei den Pensplan Infopoints die Mitglieder der Zusatzrentenfonds ihre persönlichen Daten überprüfen und gegebenenfalls ändern.

## Die Zahlen

Dank des dichten Netzes an Pensplan Infopoints mit **282 qualifizierten Mitarbeiterinnen, Mitarbeitern und Experten** konnte Pensplan im Jahr 2017 **7.454 Dienstleistungen** im Vorsorgebereich für die Bevölkerung unserer Region durchführen.

Im Vergleich zum Vorjahr wurden 2017 **4,3%** mehr Serviceleistungen bei den Schaltern erbracht.

## Dienstleistungen der Pensplan Infopoints



Vorsorgeberatung

→ **2.850** Beratungen



Unterstützungsmaßnahmen  
der Region

→ **495** Ansuchen



Ausdruck der Position beim  
Zusatzrentenfonds

→ **2.975** Ansuchen



Leistungen beim  
Zusatzrentenfonds

→ **1.134** Ansuchen

## Die Entwicklungen

### Neue Software für die Vorsorgeberatung

Dank einer neuen Software ist die Vorsorgeberatung noch schneller, effizienter und umfassender geworden. Das Programm importiert direkt die Daten über die Beiträge, die bisher beim NISF/INPS für die staatliche Pension eingezahlt wurden. Damit müssen weniger Angaben per Hand eingegeben werden, wodurch die Fehlergefahr sinkt. Der größte Vorteil ist die eingesparte Zeit; damit hat das Pensplan Infopoint-Personal mehr Zeit für die effektive Beratung der Bürgerinnen und Bürger. Und schließlich optimiert die neue Software auch die Unterlagen, die den Bürgerinnen und Bürgern ausgehändigt werden. Die graphische Ausarbeitung wurde verbessert und die wichtigsten Informationen stechen jetzt noch klarer ins Auge. Der Teil über die Zusatzrente wurde erweitert; dort werden jetzt auch die Steuervorteile illustriert und die Abfertigung im Betrieb mit den Rentenleistungen des Zusatzrentenfonds verglichen.

### Schulungsprojekt

Für die Schulung des Pensplan Infopoints-Personals wurde ein Dreijahresplan erstellt und eine Online-Plattform für die Fernschulung in Betrieb genommen. Im Jahr 2017 wurde die erste Schulung zum Thema der Unterstützungsmaßnahmen der Region veranstaltet. Neben einem Theorieteil gab es einen praktischen Teil mit Videoanleitungen für die neuen Online-Dienste sowie einen Abschlusstest mit Teilnahmebestätigung. Im Herbst gab es dann direkte Schulungen für die einzelnen Pensplan Infopoint-Partner zur neuen Software für die Vorsorgeberatung und die neuen Online-Dienste für die Ansuchen um Leistungen der Zusatzrentenfonds.

### Online-Dienste für die Sammlung der Ansuchen um Unterstützungsmaßnahmen der Region

Die Sammlung, Überprüfung und der Versand der Ansuchen um Unterstützungsmaßnahmen der Region im Papierformat wurde abgeschafft. Alles das wird jetzt online abgewickelt. Als Kommunikationskanal mit den einzelnen Pensplan Infopoints dienen seit dem letzten Jahr zertifizierte E-Mail-Adressen (PEC), was für eine zusätzliche Kosten- und Zeiteinsparung sorgt.

### Online-Dienste für die Sammlung der Ansuchen um Leistungen beim Zusatzrentenfonds Laborfonds

In der zweiten Jahreshälfte 2017 ist die Sammlung der Ansuchen um Leistungen beim Zusatzrentenfonds Laborfonds über die neuen Online-Dienste gestartet, die von Pensplan entwickelt wurden. Dadurch werden vor allem die Rentenleistung in Form von Kapital und die Vorschüsse vereinfacht; diese machen insgesamt 80% aller angefragten Leistungen aus. Durch die Online-Einreichung der Ansuchen sinkt die Fehlerquote und der Verwaltungsaufwand für die Bearbeitung. Zudem können die Leistungen so wesentlich schneller ausgezahlt werden.

### Eröffnung neuer Pensplan Infopoints

In Südtirol ist die Zusammenarbeit mit INAS CISL, dem Patronat der SGB CISL gestartet und die angehenden Pensplan Infopoint-Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter wurden geschult. Im Trentino wurde beim Partner INAPA ein weiterer Pensplan Infopoint in Pergine Valsugana eröffnet. Zudem beabsichtigt im Trentino das Patronat ENAPA bei seinen beiden Sitzen in Trient und Rovereto einen Pensplan Infopoint einzurichten und hat ein entsprechendes Ansuchen an Pensplan gestellt.

### Informationstage für die Bevölkerung

Anlässlich der 20 Jahre Pensplan gab es von Mitte September bis Mitte Oktober insgesamt 12 Informationstage in der Region in Zusammenarbeit mit den Pensplan Infopoints (jeweils sechs Tage in Südtirol und im Trentino).

### Equal Pay Day und Equal Pension Day

Auch 2017 wurden die Bürgerinnen und Bürger im Rahmen des Equal Pay Day und des Equal Pension Day eingeladen, sich für eine kostenlose Information und Beratung an einen Pensplan Infopoint zu wenden.

## Die Unterstützungsmaßnahmen der Region

Mit dem Regionalgesetz Nr. 3/97 hat die Region für die Bevölkerung folgende besondere Maßnahmen und Dienstleistungen für die Unterstützung beim Aufbau einer Zusatzrente vorgesehen:

- Unterstützung bei der Beitragszahlung bei wirtschaftlicher Notlage
- Beiträge für die Verwaltungs- und Buchhaltungsleistungen für Mitglieder von Zusatzrentenfonds, die nicht mit Pensplan konventioniert sind
- Kostenloser Rechtsbeistand bei unterlassener Beitragszahlung durch den Arbeitgeber.

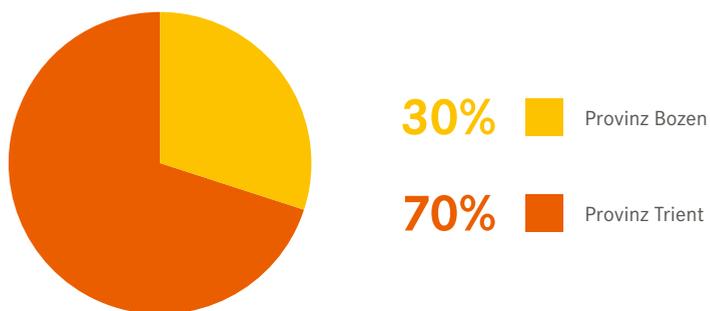
Im Laufe des letzten Jahres sind insgesamt **760** Ansuchen um Unterstützungsmaßnahmen der Region über Pensplan eingegangen. Diese teilen sich wie folgt auf:

- **644** Ansuchen um Unterstützung bei der Beitragszahlung bei wirtschaftlicher Notlage (370 Frauen und 274 Männer); **93%** betrafen den Verlust des Arbeitsplatzes und **7%** die Unterbrechung der Arbeitstätigkeit aufgrund der Lohnausgleichskasse
- **101** Ansuchen um Beiträge für die Verwaltungs- und Buchhaltungsleistungen von Mitgliedern von Zusatzrentenfonds, die nicht mit Pensplan konventioniert sind (64 Frauen und 37 Männer)
- **15** Ansuchen um kostenlosen Rechtsbeistand wegen unterlassener Beitragszahlung durch den Arbeitgeber (7 Frauen und 8 Männer).



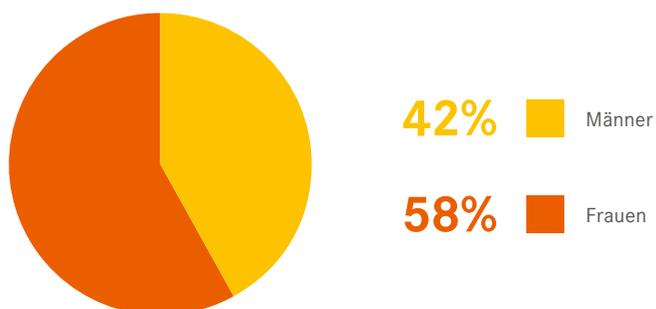
## Gesamtanzahl der Unterstützungsmaßnahmen über Pensplan nach Provinz

Ansässigkeitsprovinz der Antragsteller	Wirtschaftliche Notlage	Beitrag für die Verwaltungsdienstleistungen	Rechtsbeistand
Provinz Bozen	222	1	4
Provinz Trient	422	100	11
<b>Insgesamt</b>	<b>644</b>	<b>101</b>	<b>15</b>



## Gesamtanzahl der Unterstützungsmaßnahmen über Pensplan nach Geschlecht der Antragsteller

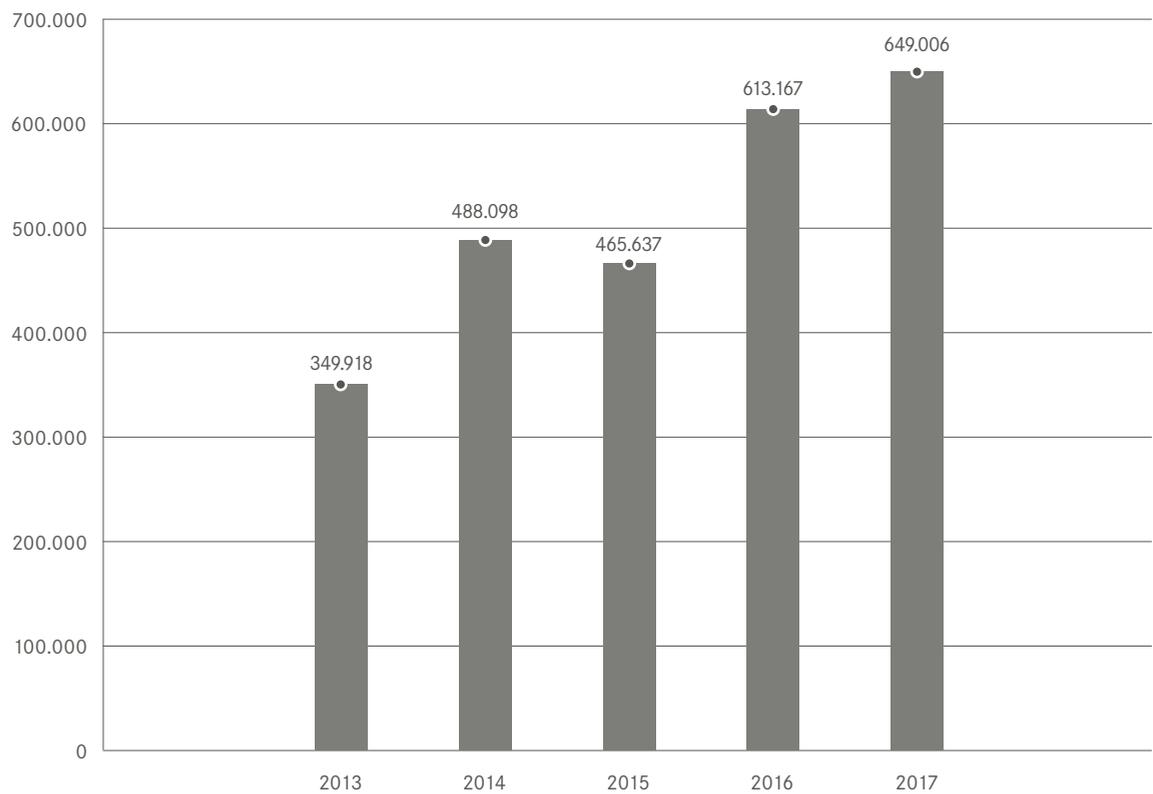
Geschlecht	Wirtschaftliche Notlage	Beitrag für die Verwaltungsdienstleistungen	Rechtsbeistand
Männer	274	37	8
Frauen	370	64	7
<b>Insgesamt</b>	<b>644</b>	<b>101</b>	<b>15</b>



## Gewährte Beiträge 2017

Maßnahme	Ansuchen insgesamt	Angenommene Ansuchen	Gewährte Beiträge	% angenommene Ansuchen
Wirtschaftliche Notlage	644	583	649.006 €	91%
Beitrag für Verwaltungsdienstleistungen	101	101	1.111 €	100%

## Anerkannte Beiträge für wirtschaftliche Notlagen in den letzten 5 Jahren (in Euro)



## Neuheiten 2017

2017 wurden die regionalen gesetzlichen Bestimmungen zur Unterstützung beim Aufbau einer Zusatzrente abgeändert. Daraus ergeben sich folgende Neuheiten:

### Zugangsvoraussetzungen für die Unterstützung bei wirtschaftlicher Notlage

Beim Ansuchen ist es nun keine bindende Voraussetzung mehr, im Vorjahr in den Zusatzrentenfonds eingezahlt zu haben. Die Berechnung der Höchstgrenzen für die Einkommens- und Vermögensverhältnisse wurden an die EEVE- (für Südtirol) bzw. ICEF-Erklärung (für das Trentino) angepasst. Dadurch ergibt sich ein Limit von 30.000 Euro netto für ein Familienmitglied (bei Mehrpersonenhaushalten wird das Limit aufgrund der Werte der Äquivalenzskala angepasst).

### Höhe des Beitrags

Für die Unterstützungsmaßnahme bei wirtschaftlicher Notlage wurde ein fixer Beitrag vorgesehen. Damit weiß die ansuchende Person bereits beim Einreichen des Ansuchens bei Pensplan die Höhe des Beitrags, den sie erhält. Der Beitrag beträgt 30 Euro pro Woche bei Bezug von Beihilfen bei Verlust des Arbeitsplatzes, bei Beschäftigung mit Verträgen für kontinuierliche und koordinierte Mitarbeit oder Projektarbeit und bei Abwesenheiten wegen Krankheit und/oder Unfall, die über den von dem jeweiligen Vorsorgeinstitut und vom Arbeitgeber entschädigten Zeitraum hinausgehen. Für die Personen, die Beihilfen im Zusammenhang mit den Tagen der vollständigen Suspendierung von der Arbeit beziehen, beläuft sich der genannte Betrag auf 10 Euro pro Woche. Die Bestimmung, dass im Laufe des gesamten Erwerbslebens eine maximale Beitragssumme von 6.500 Euro gewährt werden kann, wurde aufgehoben.

### Auszahlungsform

Für die Ansuchen, die seit dem 1. Juli 2017 gestellt werden, wird der Beitrag für die Unterstützung bei wirtschaftlicher Notlage direkt auf der Position beim Zusatzrentenfonds gutgeschrieben und nicht wie früher buchhalterisch von Pensplan zurückgestellt.

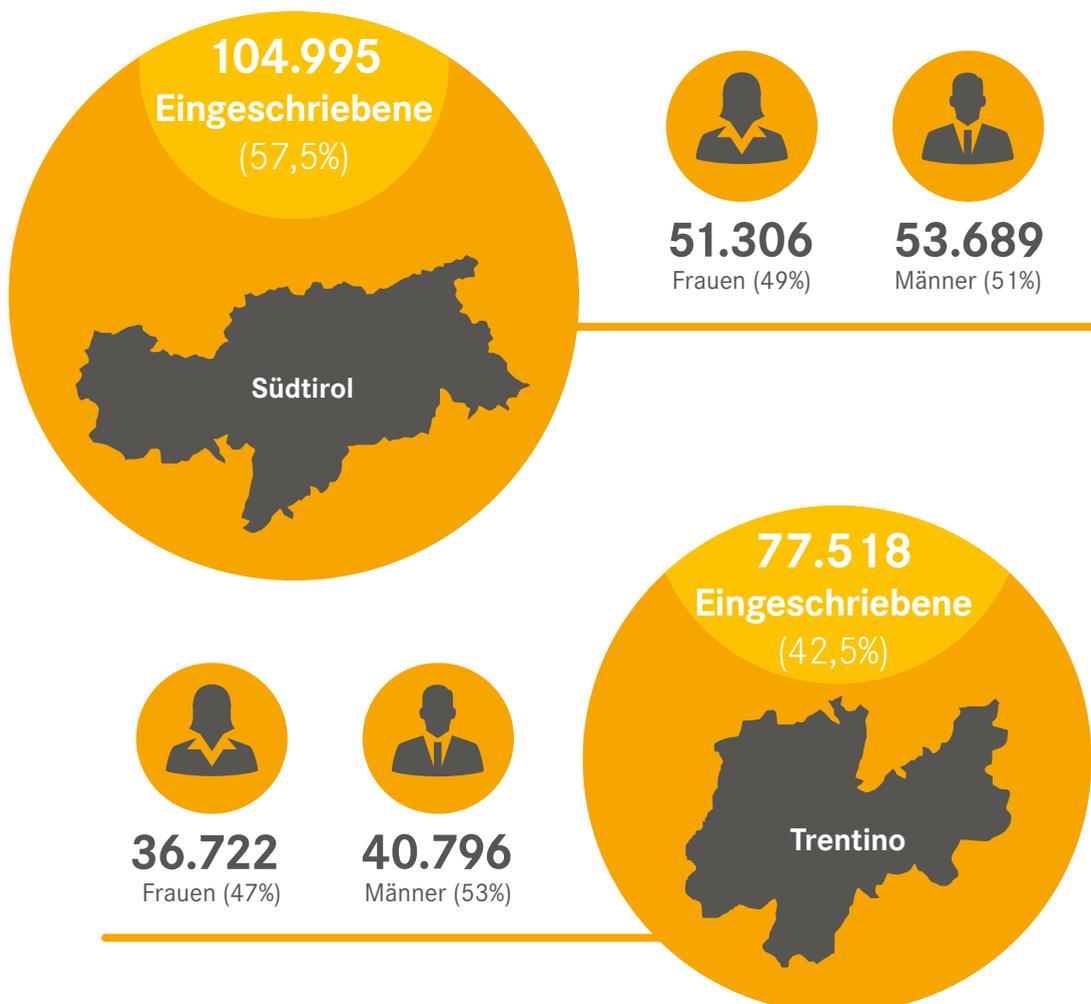
Immer seit Juli letzten Jahres werden die Ansuchen um Unterstützungsmaßnahmen telematisch eingereicht. Damit können die Ansuchen umgehend geprüft und das entsprechende Ergebnis mitgeteilt werden. Für die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Pensplan Infopoints und die ansuchenden Personen stellt dies natürlich eine wesentliche Vereinfachung dar.

# DIE ENTWICKLUNG DER ZUSATZVORSORGE IN DER REGION TRENTINO-SÜDTIROL

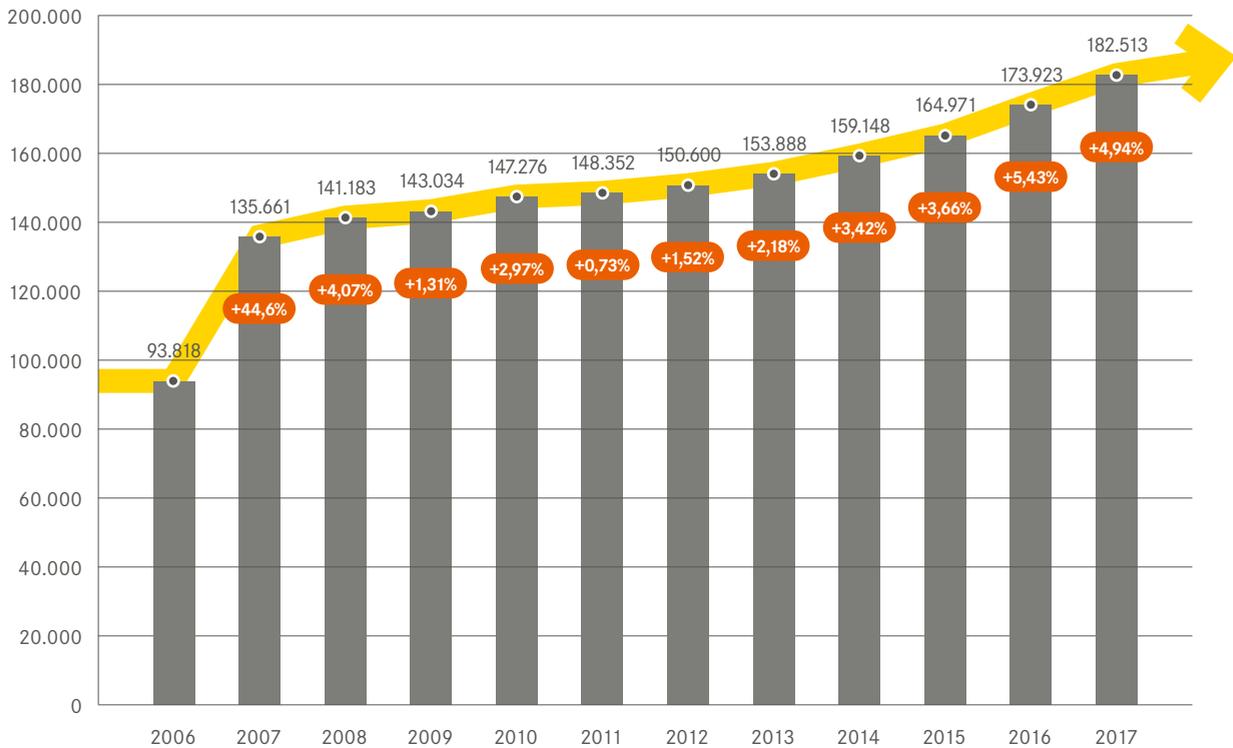
## Die Einschreibungen

Dank der Sensibilisierungs- und Informationsarbeit von Pensplan sind in der Region Trentino-Südtirol fast doppelt so viele Bürgerinnen und Bürger als im restlichen Staatsgebiet Mitglied in einem Zusatzrentenfonds. Im restlichen Italien liegt diese Quote bei circa **28%**, in der Region ist hingegen **jeder zweite Erwerbstätige bei einem Fonds eingeschrieben**. Zwei Drittel dieser Personen haben sich in einen Fonds eingeschrieben, der mit Pensplan zusammenarbeitet und sind somit Mitglied beim kollektivvertraglichen Zusatzrentenfonds Laborfonds bzw. bei einem der drei offenen Zusatzrentenfonds Plurifonds, Raiffeisen Offener Pensionsfonds oder Pensplan Profi. Das Durchschnittsalter der Mitglieder liegt mit **44** Jahren leicht unter dem auf nationaler Ebene mit **46**.

### Geographische Verteilung der Mitglieder und nach Geschlecht in der Region Trentino-Südtirol



## Mitgliederentwicklung bei den regionalen Zusatzrentenfonds



## Rentenleistungen

2017 sind insgesamt **14.707** Ansuchen um Leistungen eingegangen, die sich wie folgt verteilen:

- **4.170 Vorschüsse** (2.365 für weitere Bedürfnisse, 1.000 für Kauf/Renovierung der Erstwohnung, 804 für Gesundheitsausgaben und 1 für Weiterbildung) über insgesamt 39,1 Millionen Euro
- **1.556 Übertragungen** auf andere Fonds über insgesamt 26,9 Millionen Euro
- **4.425 Übertragungen** von anderen Fonds über insgesamt 32,3 Millionen Euro
- **1.520 Ablösen** über insgesamt 18,2 Millionen Euro
- **73 Teilablösen** über insgesamt 572.000 Euro
- **2.963 Rentenleistungen** (2.939 in Form von Kapital und 24 in Form einer Zusatzrente) über insgesamt 56,5 Millionen Euro

In Bezug auf die reinen Rentenleistungen haben seit der Gründung der mit Pensplan konventionierten Zusatzrentenfonds bisher insgesamt **15.884** Mitglieder darum angesucht. **Davon haben sich 15.781** (das entspricht 99,35%) sich ihre Position in Form von Kapital und **103** (0,65%) in Form einer Zusatzrente ausbezahlen lassen.

## Die Renditen der Zusatzrentenfonds

2017 haben die Mitglieder der Zusatzrentenfonds eine durchschnittliche Rendite von **2,5%** erzielt. Im Vergleich dazu betrug die Nettoaufwertung der Abfertigung im letzten Jahr **1,7%**. Sieht man sich die letzten 10 Jahre an, erzielten die ausgewogenen Investitionslinien der regionalen Zusatzrentenfonds eine durchschnittliche jährliche Rendite von **3,8%**; demgegenüber wurde die Abfertigung im selben Zeitraum jährlich um **2,1%** aufgewertet.

## Das Vermögen der Zusatzrentenfonds

Ende 2017 belief sich das Gesamtvermögen der regionalen Zusatzrentenfonds auf fast **3,8 Milliarden Euro**, was einem Wachstum von **10,5%** im Vergleich zum Vorjahr entspricht.

Die territorialen Zusatzrentenfonds sichern einen lokalen Verbleib der investierten Geldmittel insofern, als dass ein Großteil der Steuern auf die Renditen der Fonds (Ersatzsteuer von 20%) dank der im Autonomiestatut verankerten Vereinbarungen zum allgemeinen Steueraufkommen unserer Region beiträgt.

Insgesamt haben die Zusatzrentenfonds im Jahr 2017 **22,66 Millionen Euro** an Ersatzsteuer entrichtet. Damit stehen wichtige Ressourcen für weitere Projekte auf lokaler Ebene zur Verfügung.



# Aktivitäten und **Projekte 2017**

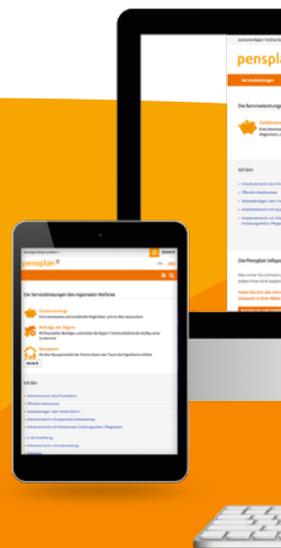


## Bausparen

Das Südtiroler Bausparmodell ist im Sommer 2015 erfolgreich gestartet und auch das Jahr 2017 stand wiederum im Zeichen des Erfolgs. So hat Pensplan im letzten Jahr **510 Bescheinigungen** über **20,5 Millionen Euro** (**10%** mehr im Vergleich zum Vorjahr) angespartem Kapital im Zusatzrentenfonds ausgestellt. Seit dem Start wurden insgesamt 1.310 Bescheinigungen über mehr als 50 Millionen Euro für Mitglieder ausgestellt. Diese Personen haben somit diese Summe im Fonds gelassen und statt eines Vorschusses ein günstiges Bauspardarlehen in Anspruch genommen. Eine gute Alternative zum Vorschuss, auch deshalb, weil diese Mitglieder so morgen eine höhere Zusatzrente beziehen werden. Insgesamt tragen sieben Zusatzrentenfonds und vier Banken das Südtiroler Bausparmodell mit. Im Jahr 2017 haben zudem weitere Fonds und Banken Interesse gezeigt, beim Bausparen mitzuwirken. Für die Bürgerinnen und Bürger bietet das Bauspardarlehen eine attraktive und leicht zugängliche Finanzierungsform der eigenen vier Wände, für die sie mit den Südtiroler Bankfilialen und Pensplan eine große Anzahl kompetenter Ansprechpartner haben.

## Online-Dienste und neues Pensplan-Internetportal

Bei der Neugestaltung der Online-Dienste setzte man auf neueste Technologien, moderne Graphik und eine Reihe neuer Funktionen, um den Mitgliedern, Betrieben, Arbeitsrechtsberatern, Pensplan Infopoints und anderen Kunden eine einfache und intuitive Nutzung zu garantieren.



## 20 Jahre Pensplan

20 Jahre sind seit der Gründung von Pensplan vergangen. Ein guter Anlass, um das Projekt für die regionale Zusatzvorsorge in den Fokus der Aufmerksamkeit zu rücken – sowohl bei der Bevölkerung als auch bei den wichtigsten Stakeholdern des Projekts. Dafür hat man für eine gute Sichtbarkeit und Resonanz auf klassische Offline- und Onlinekommunikationskanäle zurückgegriffen und dabei PR-Texte, Werbeschaltungen, gedrucktes Informationsmaterial, ein eigenes Facebook-Profil usw. verwendet. Außerdem wurden ad hoc Initiativen durchgeführt. Unter anderem wurden Botschafter für die Zusatzrente aus dem Sport gewonnen, Events auf öffentlichen Plätzen organisiert und ein Musikvideo für die jugendliche Zielgruppe in den sozialen Medien veröffentlicht.



Pünktlich zum Jahresende wurden zudem die Arbeiten für das neue Internetportal von Pensplan beendet. Der neue Online-Auftritt punktet mit einfachem und nützlichem Navigieren und entspricht den Standards, welche die Agenzia per l'Italia Digitale (AgID) in ihren Richtlinien für die Portale von öffentlichen Verwaltungen vorsieht.

## Equal Pension Day

Der jährliche Informationstag zur ungleichen Rentenhöhe von Männern und Frauen wurde vom Regionalassessorat für die Zusatzvorsorge und der regionalen Allianz für Chancengleichheit eingeführt. 2017 hat man bei diesem Anlass die Wichtigkeit unterstrichen, dass Frauen angemessen fürs Alter vorsorgen. Dafür wurden Frauen eingeladen, ihre persönliche Rentensituation in einem Pensionsplan Infopoint prüfen und sich gleichzeitig über die Vorteile einer Zusatzrente beraten zu lassen.



# Laufende Projekte **und** **Zukunftsperspektiven**



In den nächsten Jahren wird Pensplan weiterhin am Aufbau eines regionalen Welfares arbeiten, das die Bürgerinnen und Bürger in den elementaren Lebensbereichen wie Familie, Wohnen, Ausbildung und Pflege bei Pflegebedürftigkeit laufend begleitet und unterstützt. Eine wichtige Tätigkeit bleibt die Sensibilisierung und Information der Bevölkerung zur Zusatzvorsorge. Hierfür werden weiterhin gezielte Kampagnen geplant werden und großer Wert auf die Möglichkeit gelegt, dass die Bürgerinnen und Bürger sich persönlich beraten lassen können. Letzteres ist wichtig, da es sich bei der Renten- und Altersvorsorge um eine komplexe und vielschichtige Materie handelt, die laufend Neuerungen mit sich bringt (siehe beispielsweise die Neuheiten im Haushaltsgesetz 2018). Speziell zum Haushaltsgesetz plant die Pensplan Academy für heuer Schulungen für die Multiplikatoren in der Region, um so eine einheitliche Information der Bevölkerung zu gewährleisten. Im vergangenen Jahr hat Pensplan eine Reihe von Verfahren vereinfacht und verschiedene Instrumente sowie die Onlinedienste verbessert. Damit einher gehen Zeiteinsparungen, die jetzt für die Information, persönliche Beratung und Schulungen für die Projektpartner genutzt werden sollen.

Geplant ist auch die Gründung einer **regionalen Beobachtungsstelle** in unserer Region in Zusammenarbeit mit dem NISF/INPS. Ziel ist die Beobachtung der Rentenvorsorgesituation der Bevölkerung hinsichtlich staatlicher Pension und Zusatzrente sowie der künftigen Tendenzen. Darauf aufbauend sollen Maßnahmen zur Unterstützung der Bevölkerung ausgearbeitet werden, um den Herausforderungen in diesem Bereich effizient gerecht zu werden.

## Die Neuheiten im Haushaltsgesetz 2018

Die Neuheiten im Haushaltsgesetz machen den Aufbau einer Zusatzrente noch attraktiver. Im Rahmen seines sozialen Auftrags für die Sensibilisierung und Information der Bevölkerung zur Zusatzvorsorge plant Pensplan eine gezielte Informationskampagne in der gesamten Region, um die neuen Vorteile bekannt zu machen und dem Ziel, dass sich noch mehr Bürgerinnen und Bürger über die Pensplan Infopoints kostenlos und individuell zur Rentenvorsorge beraten lassen.

## „Meine Rente“: Die personalisierte Beratung

Die Information und die Beratung der Bevölkerung zur Notwendigkeit und den Vorteilen einer Zusatzvorsorge bleiben auch weiterhin sehr wichtig. Die Region stellt diese Leistungen über die Pensplan Centrum AG und das Pensplan Infopoint-Netz in jedem Bezirk zur Verfügung. Pensplan hat für die Beratung einen neuen Berechnungsmotor entwickelt, der einen Gesamtüberblick über die staatliche Rente und die Zusatzrente gibt. Damit wissen die Kundinnen und Kunden genau Bescheid darüber, mit welcher Rente sie insgesamt im Alter rechnen können. Damit wird die Initiative „Meine Rente“ vom NISF/INPS aufgegriffen, mit der man das Rentenbewusstsein der Bevölkerung steigern wollte. Die personalisierte Beratung mit ihrem präzisen Rentenausblick verfolgt zwei Ziele. Erstens möchte man damit noch mehr Menschen für den Aufbau einer Zusatzrente gewinnen und zweitens bildet die Beratung auch ein ausgezeichnetes Instrument für jene, die bereits in einen Zusatzrentenfonds eingeschrieben sind und wieder einmal prüfen möchten, ob sie auf dem „richtigen“ Weg sind, sprich, ob ihre künftige staatliche und Zusatzrente dem entspricht, was sie sich an Altersbezügen vorstellen.

## Errichtung von Pensplan Infopoints bei öffentlichen Verwaltungen

Mit der Eröffnung weiterer Pensplan Infopoints bei öffentlichen Verwaltungen möchte man den Beamten eine individuelle und umfassende Beratung direkt beim Arbeitgeber bieten, vor allem auch aufgrund der Neuheiten im Haushaltsgesetz.

## Maßnahmen zur Förderung einer frühen Einschreibung in einen Zusatzrentenfonds

Mittlerweile sind bereits viele steuerlich zulasten lebende Familienmitglieder in einem Zusatzrentenfonds eingeschrieben. Das zeigt, dass auch für diese Zielgruppe bereits gute Sensibilisierungsarbeit für die Zusatzrente geleistet wurde. Das Potenzial ist aber nach wie vor hoch, wenn man bedenkt, dass in der Region jedes Jahr 10.000 Kinder zur Welt kommen. Entsprechend möchte man auch im laufenden Jahr verstärkt Jugendliche, Studentinnen und Studenten und generell Familien mit steuerlich zulasten lebenden Kindern ansprechen.

## LTC-Absicherung mit den Zusatzrentenfonds

Das Projekt siehe eine Studie für eine „regionale“ Gruppenversicherung für eine Zusatzrente mit Long Term Care-Option vor. Damit hätten Mitglieder die Möglichkeit, sich mit dem Zusatzrentenfonds finanziell auch gegen das Risiko abzusichern, falls man zum Pflegefall wird.

## In Zukunft **Pensplan.**

Pensplan Centrum AG

**Pensplan Bozen**

Mustergasse 11/13

39100 Bozen

Tel. 0471 317 600

**Pensplan Trient**

Via Gazzoletti 2 (im Regionalgebäude)

38122 Trient

Tel. 0461 274 800

[info@pensplan.com](mailto:info@pensplan.com) [www.pensplan.com](http://www.pensplan.com)